

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 26. März 1987

Aufruf des Herrn Erzbischofs zum Gebet für unser Partnerland Peru. — Kollekte für das Heilige Land und Opferstock für das Heilige Grab. — Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“. — Biblisch-pastorales Seminar für Missionare im Heimaturlaub: „Leben und Wirken des Völkerapostels Paulus“. — Bezirkskirchenmusiker. — Zurruhesetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 44

Aufruf des Herrn Erzbischofs zum Gebet für unser Partnerland Peru

Liebe Schwestern und Brüder!

Vor gut einem Jahr haben die partnerschaftlichen Beziehungen unseres Bistums mit der Kirche in Peru begonnen. In vielen Gemeinden und Gruppen werden seither Überlegungen angestellt, wie diese Partnerschaft konkret Gestalt gewinnen kann. Auch in Peru gibt es eine wachsende Resonanz. Dankbar dürfen wir sagen, daß der Anfang ermutigend war. Jetzt gilt es, den Weg weiterzugehen.

Im Februar des vergangenen Jahres wurde in allen peruanischen Diözesen eine Woche des Gebetes für unser Bistum gehalten. Dies geschah aus der Überzeugung, daß wir fürbittend füreinander vor Gott stehen dürfen und daß die eigentliche Verbundenheit von Glaubenden untereinander aus der Hinwendung zur gemeinsamen Mitte kommt. Aus diesem Grunde möchte ich Sie heute einladen, daß wir in unserem Bistum in dieser Woche, d. h. vom 5. bis 11. April, unserer Schwestern und Brüder in Peru in besonderer Weise in unserem Gebet gedenken.

Die diesjährige und die letztjährige MISE-REOR-Fastenaktion hat uns unser Partnerland mit seinen großen Nöten nähergebracht.

Die Überwindung von Armut, Ungerechtigkeit und Gewalt ist ein Anliegen, das den Menschen geradezu auf den Nägeln brennt. Die erste und wichtigste Weise, wie wir dieses Anliegen mittragen können, ist das Gebet. Alle anderen notwendigen Schritte gehen daraus wie eine Frucht hervor.

Ein ebenso wichtiges Anliegen für unser Gebet muß es sein, daß in Peru die neu erwachte Hoffnung auf den Gott, der da ist für die Menschen, nicht wieder stirbt. Papst Johannes Paul II. hat zu einer Neuevangelisierung des ganzen lateinamerikanischen Kontinents aufgerufen. Wenn wir diese Gabe unseren Schwestern und Brüdern in Peru erbiten, dürfen wir gewiß sein, daß sie auch uns, die wir ihrer auch so notwendig bedürfen, in reichem Maß zuteil wird.

So möchte ich Sie alle bitten, in dieser Woche in den Gottesdiensten und im persönlichen Gebet unseres Partnerlandes zu gedenken. Mit dieser Bitte wende ich mich in besonderer Weise an die Älteren unter Ihnen und an die Kranken. Gott allein weiß, wieviel Segen Sie auf unser Partnerland und auf unser Bistum herabrufen können, gerade dann, wenn Ihnen äußere Möglichkeiten des Wirkens nicht mehr gegeben sind.

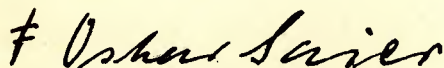
Von den Bewohnern von Peru sind 60% weniger als 25 Jahre alt. Ich bitte deshalb die Kinder und die Jugendlichen: Laßt die Kin-

der und die jungen Menschen in Peru nicht allein! Die tragfähigsten Brücken der Verbundenheit werdet Ihr durch Euer Gebet bauen können.

Liebe Schwestern und Brüder, eigentlicher Sinn unserer Partnerschaft ist es, in der besonderen Beziehung zu einem Land Kirche konsequent und konkret zu leben. Möge die Partnerschaft für unsere Schwestern und Brüder in Peru und für uns selber ein Weg werden, auf dem wir dem Herrn der Kirche neu und tiefer begegnen.

Ich grüße Sie mit herzlichen Segenswünschen für die bevorstehenden Kar- und Ostertage

Ihr



Erzbischof

Freiburg, den 19. März 1987

Der vorstehende Aufruf des Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, dem 5. April, in allen Eucharistiefiern (einschließlich der Vorabendmesse) zu verlesen oder sonst in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Am Sonntag, dem 5. April, und in der darauffolgenden Woche soll in den Fürbitten der Eucharistiefiern sowie in allen anderen Gottesdiensten (beim Kreuzweg, beim Rosenkranz und in sonstigen Wortgottesdiensten, bei Früh- oder Spätschichten usw.) unseres Partnerlandes gedacht werden. Wir bitten die Mitbrüder, die Gläubigen auch zum privaten Gebet in den Anliegen unserer Schwestern und Brüder in Peru einzuladen. Vorschläge für die Fürbitten: vgl. Beilage.

Nr. 45

Ord: 19. 3. 87

Kollekte für das Heilige Land und Opferstock für das Heilige Grab

Am Karfreitag, dem 17. April 1987, ist in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen im Erzbistum Freiburg die

Kollekte für das Heilige Land zu halten. Der Ertrag wird über den Deutschen Verein vom Heiligen Lande zur Erfüllung von seelsorglichen und caritativen Aufgaben in Palästina verwandt.

Wegen der schwierigen Verhältnisse, in denen sich die Menschen im Heiligen Land bei der andauernd angespannten politischen Lage befinden, ist eine besondere Empfehlung dieser Kollekte angebracht. Der Heilige Vater hat selbst verschiedene Male auf die Notwendigkeit der Hilfe für das Heilige Land hingewiesen. Die Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Deutschen Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen.

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 5000 Köln 1, versendet an die Pfarreien Plakate für den Aushang und einen Vorschlag für die Ankündigung der Kollekte. Weiteres Werbematerial kann dort angefordert werden.

Am Karsamstag ist ein Opferstock mit der Aufschrift „Für das Heilige Grab in Jerusalem“ aufzustellen. Der Ertrag kommt der Kustodie der Franziskaner im Heiligen Land zugute.

Die Erträge von Kollekte und Opferstock sind getrennt zu notieren und wie üblich an die Erzb. Kollektur Freiburg, Postgirokonto Karlsruhe Nr. 2379-755, BLZ 660 10075, zu überweisen.

Nr. 46

Ord. 11. 3. 87

Informationstagung „Theologiestudium im Blick auf den Priesterberuf“

Das Collegium Borromaeum lädt zu einem Informationswochenende über das Studium der kath. Theologie im Blick auf den priesterlichen Dienst ein.

Diese Informationstagung findet statt
von Freitag, den 22. Mai 1987, 19.15 Uhr,
bis Sonntag, den 24. Mai 1987, 13.00 Uhr.

Tagungsort ist das Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg i. Br.

Die Tagung wird geleitet vom *Direktor des Collegium Borromaeum, Dr. Peter Wolf*, in Zusammenarbeit mit dem *Direktor der Diözesanstelle Berufe der Kirche, Dr. Peter von Zedtwitz*.

Verantwortliche für die Ausbildung der Priester in der Erzdiözese Freiburg, Direktor und Spiritual des Collegium Borromaeum, legen Dienst und Amt des Priesters dar und

entfalten wesentliche Aspekte der geistlichen Dimension des Priesterberufes.

Universitätsprofessor Dr. Alfons Deissler gibt einen umfassenden Einblick über Sinn und Aufbau des Theologiestudiums an der Universität.

Nicht zuletzt führt diese Tagung auch zur Begegnung mit Studenten des Collegium Borromaeum und des Hauses St. Georg, die sich bereits auf dem Weg zum Priesterberuf befinden.

Studenten und Primaner, die sich für diese Fragen interessieren, sind herzlich eingeladen. Das Mindestalter ist auf 17 Jahre festgelegt. Schüler der 9. bis 10. Klasse mögen sich an die Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg, wenden. Für sie gibt es andere Informationsmöglichkeiten.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte — bis spätestens 20. Mai 1987 — direkt an die

Direktion des Collegium Borromaeum
Schoferstraße 1
7800 Freiburg im Breisgau
Telefon (0761) 2188-502 oder -500.

Unterkunft und Verpflegung im Collegium Borromaeum sind frei; lediglich die Fahrtkosten trägt der Tagungsteilnehmer.

Die Herren Geistlichen werden gebeten, Interessenten auf diese Tagung hinzuweisen.

Nr. 47

Ord. 23. 3. 87

Biblisch-pastorales Seminar für Missionare im Heimaturlaub: „Leben und Wirken des Völkerapostels Paulus“

Auch 1987 wird das Katholische Bibelwerk in Deutschland wieder ein biblisch-pastorales Seminar für Missionare im Heimaturlaub (Ordensschwwestern, Ordensbrüder und Ordenspriester aus den Missionsländern) durchführen. Das Seminar mit dem Thema „Leben und Wirken des Völkerapostels Paulus“ will biblisch-spirituelle Anregungen vermitteln und auch in die heutige Exegese einführen, wobei die neuere Literatur eingehend besprochen wird. In dieser Studienwoche werden anhand ausgewählter Texte der echten Paulusbriefe Schwerpunkte seiner Theologie, Christologie, Eschatologie und Ekklesiologie behandelt und deren Umsetzung in heutiges Glaubensleben und Frömmigkeit besprochen. Tischvorlagen und gezielte Informationsun-

terlagen werden während der Tagung ausgeteilt. Das Neue Testament sollte für die Arbeit mitgebracht werden.

Termin: 22.—27. Juni 1987

Ort: Exerzitienhaus St. Augustinus, Essen-Heidhausen

Referenten: Prof. Dr. Paul-Gerhard Müller, Stuttgart,
Direktor des Kath. Bibelwerkes, und
Heinz Köster, Stuttgart,
Kath. Weltbibelföderation

Anmeldung an: Kath. Bibelwerk e. V., Silberburgstr. 121,
7000 Stuttgart 1, Tel. (0711) 62 60 01.

Den Teilnehmern entstehen keine Tagungskosten; lediglich die Reisekosten müssen von ihnen selbst getragen werden.

Nr. 48

Ord. 2. 3. 87

Bezirkskirchenmusiker

In Abänderung der Richtlinien für die Tätigkeit der Bezirkskirchenmusiker (vgl. Amtsblatt 1975, S. 335) wird die *Berufsbezeichnung* „Bezirkskirchenmusiker“ mit sofortiger Wirkung *geändert in* „Bezirkskantor“. Im übrigen tritt in den dienstlichen Verhältnissen der Bezirkskantoren keine Änderung ein.

Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat Herrn Msgr. Geistl. Rat *Benedikt Pflüger* mit Wirkung vom 1. April 1987 von seinen Aufgaben als *Diözesansekretär des Bonifatiuswerkes der Erzdiözese* und als *Diözesandirektor des Bonifatiuswerkes der Kinder* entpflichtet und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Herrn Pfarrer Geistl. Rat *Otto Uiblein* auf die Pfarrei *St. Laurentius Kulsheim-Uissigheim*, Dekanat Tauberbischofsheim, zum 1. April 1987 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Herrn Pfarrer Geistl. Rat *Dr. Franz Erdin* auf die Pfarrei *St. Cyriak Freiburg-Lehen*, Dekanat Freiburg, zum 1. Mai 1987 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 8 · 26. März 1987
M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg
im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im
Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94.
Bezugspreis jährlich 50,— DM einschließlich Postzustell-
gebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 8 · 26. März 1987

Im Herrn sind verschieden

3. März: Pfarrer i. R. *Anton Schub*, Freiburg,
† in Freiburg
6. März: Pfarrer i. R. *Franz Greszl*, Bühl, † in Bühl